

Tunesien - Wüstenschiff im Dünenmeer 15-tägige Erlebnisreise mit Kameltrekking

(Tunesien, Reise Nr.: 170100, <http://www.erlebnisreisen-weltweit.de/reisetipp-170100.html>)

Als Einstieg in den sogenannten „Grand Sud“ Tunesiens lernen Sie die Höhlenwohnungen von Matmata kennen und die Salzbecken des Chott el Djerid. Bei einer kleinen Wanderung in den Bergen besuchen wir eine der 3 Bergoasen: Chebika. Steil ragen die Felswände der Seldja-Schlucht in den Himmel. Sie durchfahren die Schlucht mit dem Lezar Rouge, dem ehemaligen Salonzug des Bey von Tunis. Von der Wüstenstadt Douz, dem „Tor zur Wüste“, erreichen Sie mit Jeeps den Grand Erg Oriental. Sie wandern oder reiten ausgiebig von Bir Abdallah zum Tafelberg Tembain. Weiter südwärts führt die Route durch geschwungene Dünen zum von Sand umgebenen Thermalsee Lac Houdate und weiter zu dem markanten Berg Gour el Klab. Sie haben ausgiebig Zeit, die vielfältigen Facetten des Lebens in der Wüste kennen zu lernen. Lassen Sie sich auf die Ruhe und Weite der Sahara ein. Die Karawane zieht Richtung Norden und endet bei Ksar Ghilane, wo Sie bei einem abseits liegenden römischen Fort mit Ihren Beduinen-Begleitern Abschied feiern. Auf dem Weg nach Djerba besichtigen Sie Wohnhöhlen und Speicherburgen in Chenini und Ksar Hadada.

- <> 15 Tage
- <> Wanderrundreise mit 8-tägigem Kameltrekking
- <> Ausgangs-/Endpunkt: Insel Djerba
- <> Übernachtung: Nomadenzelt und Hotels

Routenverlauf:

Djerba - Matmata - Chott el Djerid - Tozeur - Metlaoui - Seldja Schlucht - Chebika - Douz - Bir Abdallah - Tembain - Lac Houdate - Dekanis el Kebir - Gour el Klab - El Mida - Zougaba - Ksar Ghilane - Chenini - Ksar Hadada - Djerba

Detailprogramm:

1. Tag Anreise

Linienflug mit Tunis Air von Frankfurt nach Djerba. Empfang und Transfer zum Hotel.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Hotelübernachtung

2. Tag Djerba - Matmata - Chott el Djerid - Tozeur

Mit der Fähre setzen wir in Djerba aufs Festland über und fahren dann vorbei an Olivenbäumen ins Hügelland von Matmata. Dort erleben wir eine Wohnkultur, die sich durch die besondere Landschaftsform entwickelt hat. Matmata gleicht einer Mondlandschaft mit Kratern, kegelförmigen Hügelchen und kleinen Schluchten. Hier wurden die Filme „Krieg der Sterne“ und „Indiana Jones“ gedreht. Mit ungeübtem Auge sind die unterirdischen Behausungen in den Kratern nicht immer zu erkennen. Sie bestehen meist aus einem Innenhof, um den sich Wohnbereich, Stallung und Speicher gruppieren. Wir besichtigen eine der Höhlenwohnungen. Zum Mittagessen besuchen wir ein Höhlenrestaurant, das ebenfalls durch den Film „Krieg der Sterne“ bekannt ist. Wir können noch einige Kulissen betrachten. Über mehr oder weniger asphaltierte Straßen führt uns der Weg nach El Hamma und entlang dem Gebirgszug Jebel Tebaga nach Kebili. Eine Kuriosität ist der „Steinfriedhof“ am Chott el Djerid: Eigenartige Steinformationen, Gebilde aus Sand und Salz wurden vom Wind geformt. Der Chott el Djerid bildet zusammen mit seinem östlichen Ausläufer, dem Chott el Fejaj, die größte zusammenhängende Salzwüste der Sahara. Nach Regenfällen, besonders im Winter und Frühjahr, entstehen in den Randzonen oft metertiefe Salzsümpfe. Wir fahren weiter nach Tozeur, der „Hauptstadt des Südens“.

Fahrzeit: 6-7h; Fahrstrecke: 320km; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Hotelübernachtung [FMA]

3. Tag Tozeur - Metlaoui - Seldja Schlucht - Chebika - Douz

Der heutige Tag bringt uns nochmals die Bergwelt näher. Nach dem Frühstück fahren wir mit den Jeeps ca. 1 Stunde bis nach Metlaoui, der Phosphat-Stadt. Hier werden wir mit dem legendären Lezar-Rouge, dem ehemaligen Salonzug des Bey von Tunis, in die Seldja Schlucht fahren. Beim Hinauffahren hält der Zug zweimal an interessanten Punkten an, dort können Reisende kurz aussteigen. Wir fahren weiter in eine der drei Bergoasen aus der Römerzeit. Früher hieß sie Chebika (Ad Speculum) und war ein Militärposten an der Verteidigungslinie entlang der Römerstraße. Die Oase fasziniert durch ihre Lage in einer Schluchtenlandschaft. Die Zeiten, als Botschaften über

durchziehende Karawanen und andere wichtige Ereignisse per Lichtsignal ausgetauscht wurden, sind natürlich längst vorbei. Bergabwärts treffen wir dann bei Chebika ein und wandern bis zur Quelle und können hoffentlich noch einen wunderschönen Sonnenuntergang erleben. Die Jeeps bringen uns nach Douz.

Gehzeit: 1h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Hotelübernachtung [FMA]

4. Tag Douz - Bir Abdallah

Heute muss unser Seesack umgepackt werden, es beginnt das Kameltrekking durch die Wüste. Nach dem Frühstück staten wir dem Oasendorf Douz noch einen kurzen Besuch ab und wer möchte, kann noch schnell einen Chèche erstehen. Der Chèche ist für die Wüste die beste Kopfbedeckung und besteht aus einem etwa 3 bis 4 m langen Stück feinem Stoff, das hervorragend vor Sonne, Wind und Sand schützt. Mit den Jeeps verlassen wir Douz, um ca. 80 km weit auf Sandpisten bis zum Treffpunkt „Bir Abdallah“. Hier treffen wir auf unsere Wüstenbegleiter zum Mittagessen und erstem Kennenlernen. Dann gehen wir zum ersten Mal in "unserer Karawane" noch 1-2 Stunden in die Wüste hinein. Erste Übernachtung in den Sanddünen. Unsere Begleiter haben für uns zum Übernachten ein großes Beduinenzelt im Stil der Nomaden dabei (Alternativ kann auch ein wetterfesteres Zelt mitgeführt werden, diese Entscheidung wird erst kurz vor der Tour getroffen). In jedem Fall empfehlenswert ist aber auch das Hotel „Milles Étoiles“ (1000 Sterne), wie der große, unendlich weite Sternenhimmel und ein ruhiges Schlafplätzchen in den Dünen auch genannt werden. Erfahrene Wüstenfreunde sind meist ungern bereit, diese besondere Unterkunftsart gegen eine andere einzutauschen.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

5.-8. Tag Tembain - Lac Houdate

Nach dem „Sanddünen-Frühstück“ beginnt unser Trekking hinein in eine unbeschreibliche Wüstenwelt. Die Route führt uns in den kommenden Tagen über kleinere, größere und hohe Sanddünenreihen, vorbei an den Tafelbergen "Tembaine" und „Tine Zoane“, bis hin zum „Lac Houdate“, einem Thermalwasser-See mit Quelle. Hier stieß man vor ungefähr 30 - 40 Jahren bei der Suche nach Erdöl auf Thermalwasser. Seit dieser Zeit tritt das Wasser unaufhörlich an die Oberfläche und hat verschiedene, in Sanddünen eingebettete Teiche gebildet. Es darf aber aus Sicherheitsgründen nur an der Quelle gebadet werden, da der Sanduntergrund nachgeben kann. So kann es auch vorkommen, dass bei einem nächsten Besuch die Teiche ganz anders angeordnet sind als noch das letzte Mal. Auch ist es möglich, dass wir auf dieser Tour frei lebenden Nomaden begegnen, die mit ihren Ziegen-, Schaf- und Dromedarherden durch die Wüste ziehen. Sie kommen zum Lac Houdate zur Tränke, aber auch, um für sich und ihre in der Wüste lebenden Familien Wasser zu fassen. Das Wasser ist warm, schwefel- und salzhaltig. Völlig unabhängig von Ortschaften, Straßen oder Fahrzeugen bewegen wir uns als Karawane durch den Grand Erg Oriental und erfahren dabei Einiges über das Leben der Beduinen in der Wüste. Beeindruckend sind in jedem Fall die Weite und Stille, aber auch die unterschiedlichen Lichtstimmungen im Laufe des Tages. Es bieten sich einzigartige Naturschauspiele und das Besondere liegt oft im Detail. Dann wieder begeistern massive Sanddünen und wuchtige Tafelberge.

Sich dem Rhythmus des Nomadenlebens in aller Ruhe hingeben zu können und ein intensives Naturerlebnis sind die Besonderheiten dieser Tour. Mittlerweile ist uns der Umgang mit den Dromedaren nicht mehr fremd und so mancher Teilnehmer mag „sein“ Dromedar bestimmt gegen kein anderes mehr eintauschen wollen. Mal wird es hinter uns hergehen, mal werden wir auf seinem Rücken sitzen und auf dem sogenannten „Wüstenschiff“ über das Dünenmeer ziehen. Die Beduinen-Begleiter ermöglichen uns einen Einblick in ihre besondere Lebensform. Wer hat schon einmal erlebt, wie man ohne Hilfsmittel mitten in der Wüste im Sand ein Brot backt?

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

9. Tag Lac Houdate - Dekanis el Kebir

Nach dem Beladen der Dromedare und dem Wasserfassen beim Lac Houdate führt unsere Tour ostwärts über große, mittlere und kleinere Sanddünen. Nach einer Pause für den Nomaden-Tee und das Mittagessen können wir in der Ferne bereits den Tafelberg „Dekanis el Kebir“ erkennen. In der Nähe dieses Berges werden wir dann unser Nachtlager aufschlagen. Bei Musik und vielleicht auch Tanz können wir das Wüstenleben mit unseren Begleitern genießen.

Gehzeit: 5-6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

10. Tag Dekanis el Kebir - Gour el Klab

Heute Morgen werden wir in der großen Ebene an den Dekanis-Bergen vorbeiziehen. Bei einem dieser Berge bereiten unsere Begleiter bestimmt einen Tee zu und wir haben Zeit zum Fotografieren. Nach der Durchquerung dieses gebirgigen Gebietes treffen wir wieder auf Sanddünen, ein idealer Platz für unsere Mittagsrast. Gestärkt legen wir das letzte Wegstück bis zum markanten Berg „Gour el Klab“ zurück. Übernachtung in der Nähe des Berges in der Dünenlandschaft.

Gehzeit: 5-6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

11. Tag Gour el Klab - El Mida

Unser heutiges Ziel ist die große Wasserstelle „El Mida“, die in dieser Gegend für Mensch und Tier außerordentlich wichtig ist. Wenn wir Glück haben, treffen wir auf frei lebende Dromedare, die mit ihren Jungen zur Tränke kommen oder wir sehen Hirten mit ihren Schaf- und Ziegenherden. Hier werden wir uns erfrischen, eventuell Haare waschen und in unmittelbarer Nähe dieser Wasserstelle das Nachtlager in den Dünen aufschlagen.

Gehzeit: 5-6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

12. Tag El Mida - Zougaba

Wir reisen nordostwärts über eher vegetationsreichere Dünenlandschaft. Wir treffen gegen Abend in der Gegend um Zougaba ein. Die sternklaren Nächte werden uns sicherlich mit etwas Glück auch heute erfreuen.
Gehzeit: 5-6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

13. Tag Zougaba - Ksar Ghilane

Im Laufe des Morgens durchqueren wir eine große steppenartige Hochebene, bis wir in die großen Dünen um die Oase „Ksar Ghilane“ eintauchen. Hier kommen wir der Zivilisation doch mit großen Schritten wieder näher. Nach dem Besuch des römischen Fort "Leclair" vor den Toren Ksar Ghilanes ziehen wir mit der Karawane bis zu den Toren Ksar Ghilanes. Wer möchte, genießt ein warmes Thermalbad. Heute feiern wir Abschied von unseren treuen Kamelführern und Begleitern und genießen noch eine letzte sternübersäte Nacht.
Gehzeit: 5-6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Übernachtung in den Dünen im großen Nomadenzelt [FMA]

14. Tag Ksar Ghilane - Chenini - Kasar Hadada - Djerba

Heute treffen wir wieder auf unsere Fahrer. Mit den Jeeps fahren wir zum Berberdorf Chenini. Schon von weitem sieht man die alte, weiß gekalkte Moschee auf dem Berg leuchten. Wir besichtigen eine der schönsten Speicherburgen des Landes und fahren weiter zum alten, leider etwas verfallenen Ksar Hadada (ebenfalls aus dem Film „Krieg der Sterne“ bekannt). Am späten Nachmittag erreichen wir Djerba über den Römerdamm.
Gehzeit: 5-6h; Hotellübernachtung [FMA]

15. Tag Djerba

Bis zum Abflug (in der Regel nachmittags) steht uns auf Djerba die verbleibende Zeit zur freien Verfügung. Wir können sie am Swimmingpool unseres Hotels oder am nahe gelegenen Strand verbringen. Transfer zum Flughafen für den Flug nach Frankfurt oder auf Wunsch Verlängerung auf Djerba.
[F]

Teilnehmerzahl:

Mindestteilnehmer: 10 Personen, Höchstteilnehmer: 16 Personen

Reisetermine und Preise:

Termine:	Euro:	Hinweise:
19.12.09 - 02.01.10	1550,-	
13.02.10 - 27.02.10	1490,-	
02.04.10 - 16.04.10	1550,-	
06.11.10 - 20.11.10	1490,-	
25.12.10 - 08.01.11	1590,-	
26.02.11 - 12.03.11	1490,-	

Termin- und Preishinweise:

Frankfurt: ohne Zuschlag

Einzelbelegung: 75 Euro

Enthaltene Leistungen:

Linienflug mit Tunis Air Frankfurt – Djerba – Frankfurt

Übernachtungen im gemeinschaftlichem Zelt und Hotels; meist Vollpension

Transfers und Überlandfahrten

Örtliche, Deutsch sprechende Reisebegleitung

Eintrittsgebühren; Reitkamele beim Trekking; unser Versicherungspaket

Nicht enthaltene Leistungen:

Fehlende Mahlzeiten (Tag 15); Getränke; Trinkgelder (ca. 50 bis 60,- Euro); Einzelzimmer-Zuschlag; individuelle Ausflüge und Besichtigungen sowie Ausgaben persönlicher Art.

Anforderungen / Informationen:

Die ca. 5- bis 6-stündigen Wanderungen in den Dünen des Erg Oriental (2 - 3 Stunden am Morgen, Mittagessen, dann wieder 2 - 3 Stunden, je nach Etappe und Witterungsverhältnissen) sind einfach und können von jedem/r Teilnehmer/in mit gesundem Kreislauf und guter Grundkondition unternommen werden. Für das Reiten auf dem Kamel brauchen Sie keine Vorkenntnisse. Erfahrene Reiter können ab dem zweiten Tag evtl. auch alleine reiten; dies hängt aber vor allem von der Entscheidung des Kamelführers ab. Ein Kamelführer kümmert sich um 2 - 4 Kamele, die beim Trekking auch hintereinander "angehängt" werden können. Wichtig ist auf jeden Fall, dass sich die Teilnehmer nie so weit voneinander entfernen, dass kein Sichtkontakt mehr besteht. Für manche kann längeres Reiten auf dem Kamel bzw. das Sitzen auf dem Kamelsattel ungewohnt sein. Daher empfiehlt es sich, je nach eigenem Empfinden, das Wandern und Reiten abzuwechseln, dafür werden immer wieder kurze Pausen eingelegt. Zu beachten sind die starke Sonneneinstrahlung und das spezielle Klima der Sahara (s.u.). Während der

Überlandfahrten sind Sie in Toyota/Nissan-Geländewagen unterwegs (6 - 7 Teilnehmer pro Jeep, alle sitzen in Fahrtrichtung, Gepäck wird auf dem Dachgepäckträger transportiert.) Die Etappen sind streckenweise beschwerlich: holprige Straßen, Sandpisten und teilweise off-road durch die Wüste.

Die Bereitschaft, einfache Verhältnisse in Kauf zu nehmen, muss allen Mitreisenden selbstverständlich sein. Teamgeist ist unerlässlich. So suchen Gruppenmitglieder Holz für das abendliche Lagerfeuer, be- und entladen die Kamele gemeinsam, bauen die Zelte auf bzw. ab und helfen tatkräftig bei der Essensvorbereitung, beim Abspülen sowie bei allen anderen anfallenden Arbeiten mit. Verständnis und Toleranz tragen wesentlich zum Gelingen der Reise bei.

Einreise- und Gesundheitshinweise:

Nach der Einreise können sich deutsche Staatsangehörige bis zu drei Monaten in Tunesien visumfrei aufhalten. Der von den tunesischen Grenzbehörden ausgegebene Einreisenachweis "Carte de visiteur non-résident" ist sorgfältig aufzuheben und bei Wiederausreise vorzulegen. Der Reisepass muss mindestens 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig sein. Eine Gelbfieberimpfung ist bei Einreise aus Infektionsgebieten vorgeschrieben. Bei direkter Einreise aus Deutschland ist keine Gelbfieberimpfung notwendig.

Hinweise:

Bitte bedenken Sie, daß unberechenbares Wetter und nicht kalkulierbare Naturereignisse vorkommen können. Wetter und Natur bedingen somit auch den Tourenablauf. Selbstverständlich ist die Durchführung sämtlicher Programmpunkte das Ziel; Verschiebungen oder Programmänderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse sind jedoch vorbehalten. Die Reiseteilnehmer sollten flexibel sein und unumgänglichen Situationen mit Verständnis und Geduld begegnen.

Es gelten die Allgemeinen Reise- und Teilnahmebedingungen und die Ausschreibung des Reiseveranstalters.

Ihre Reise buchen Sie bitte hier:

Sigl Reisevermittlung
Gabriele Sigl
Dorfstraße 19
87616 Marktoberdorf

Fax 08342/919 338, Internet: <http://www.Erlebnisreisen-weltweit.de>

--- Erlebnisreisen -- Abenteuerreisen -- Wanderreisen -- Trekkingreisen -- Aktivreisen ---

Eine Reiseanmeldung zum Ausdrucken finden Sie [hier](#). Änderungen vorbehalten. Den Reiseverlauf dieser Reise (Nr. 170100) finden Sie im Internet unter: <http://www.erlebnisreisen-weltweit.de/reisetipp-170100.html>
Ggf. finden Sie dort neben Bildern und Karten zur Reise auch aktuelle Informationen.